

Uebersicht der russischen Unterrichtsanstalten im Jahre 1871.

I. Für den höheren Unterricht. (Tabelle Seite 36.)

A. Universitäten. Der gesammte Lehrkörper der bestehenden acht Universitäten zu St. Petersburg, Moskau, Charkow, Kasan, Kiew, Odeffa, Dorpat und Warschau umfasste am 1. Januar 1872 512 Personen.

Angeichts der Nothwendigkeit, eine Besetzung vacanter Lehrstühle schnellstmöglich herbeizuführen, ordnete Graf Tölstoi, der Unterrichtsminister, sogenannte Professorencurse an. Eine Anzahl befähigter jüngerer Gelehrten wurde den Professoren zur Ausbildung und Einführung in die Universitäts-carriere beigegeben. In Folge der warmen Förderung, sowie der Zuwendung besonderer Vortheile stieg die Zahl dieser jungen Leute von 51 auf 90 Individuen, von denen 72 auf einheimischen, 18 auf auswärtigen Universitäten ihren Studien obliegen. Den Wissenschaften nach entfallen hievon auf die Jurisprudenz 28, auf die Physik und Mathematik 26, auf Geschichte und Philologie 19, auf Medicin 14 und auf orientalische Philologie 3 Personen.

Die Zahl der Studirenden aller Universitäten betrug am 1. Januar 1872 7251 einschliesslich 472 privater Hörer. Die meisten derselben gehören mit 47 Percent oder 3120 Studirenden der Rechtsfacultät an. Die medicinische Facultät zählte 1922 Zöglinge (28 Percent); die restirenden 25 Percent vertheilen sich auf die übrigen Facultäten. Im Laufe des Jahres 1871 haben an allen Universitäten zusammen 999 — also 14.7 Percent — ihre Studien beendet und die vorschriftsmässigen Prüfungen bestanden; 19 goldene und 11 silberne Medaillen wurden während dieses Zeitraums für besonders hervorragende, wissenschaftliche Arbeiten vertheilt, die Lehrmittel und Stipendien für mittellose Studirende wesentlich vermehrt.

B. Das kaiserliche historisch-philologische Institut. Seit der im Jahre 1867 erfolgten Gründung desselben sind 25 Gymnasiallehrer, von denen 13 in den alten Sprachen, 9 in der russischen Sprache und Literatur und 3 in der Geschichte und Geographie unterrichten, aus ihm hervorgegangen. Ende des Jahres 1871 zählte das Institut einschliesslich 86 Staatsstipendiaten 94 Hörer. Mit dieser Anstalt ist ein zweiclassiges Gymnasium verbunden, welches von 102 Schülern frequentirt wurde und den Institutzöglingen zu praktischer Wirksamkeit Gelegenheit gibt.

C. Die Lyceen. Unter der Aufsicht des Unterrichtsministers bestehen zwei derartige Institute: das Demidow'sche juristische Lyceum zu Jaroslaw und das des Fürsten Bezborodko zu Nejina.

Das Demidow'sche Lyceum hatte, nachdem es einer Neugestaltung unterzogen und am 3. August 1870 eröffnet worden, am 1. Januar 1872 einen Bestand von 139 Zöglingen. Es befindet sich in vortrefflichem Zustande, ist im Besitze reicher Lehrmittel und Stipendien und übertrifft in dieser Hinsicht das Bezborodko'sche Lyceum, welchem sich die Sympathien des Publicums bisher nicht in dem gewünschten Masse zugewendet haben.

D. Lazarew's orientalisches Sprachinstitut wurde im Jahre 1848 errichtet und bildet feine Schüler in der arabischen, persischen, türkisch-tatarischen und georgischen Sprache, der russischen und armenischen Literatur und der orientalischen Geschichte aus. Indessen ist der Unterrichtsplan kein absolut mangelloser und soll dieserhalb in nächster Zeit einer durchgreifenden Remedur unterzogen werden.

E. Die landwirthschaftliche und Forstakademie zu Neu-Alexandria (Polen) zählt bei 16 Lehrstühlen zusammen 48 Hörer.

F. Thierarzneischulen. Die Thierarzneischulen zu Charkow, Dorpat und Warschau werden von 199 Schülern besucht, von denen 22 ihre Studien im Laufe des Jahres beendet haben. Auch für diese Anstalten liegt dem Minister augenblicklich ein Reformplan zur Prüfung vor.